

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zelle  
8 Pfg.

Amis- und Anzeige-Blatt der Königl. Gerichts-Ämter und Stadträte zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 16. September. Bei der gestern stattgefundenen Wahlmännerwahl waren 105 Stimmzettel eingegangen, was insofern als eine ganz vorzügliche Betheiligung anzusehen ist, als am letzten Male nur 47 abgestimmt haben. Wäre der Dresdner Markt nicht dazwischen gekommen, so wären sicher noch mehr Zettel eingegangen. Nach erfolgter Auszählung gingen aus der Wahlurne hervor:

- Herr Bürgermstr. Franz Hermann Peisterberg,
- Posthalter Carl Wilhelm Flemming,
- Adv. Friedrich August Hermann Kanzler,
- Gerichtsamtman Friedrich August Drewitz,
- med. pract. Julius Oskar Wohlfarth,
- Restaurateur Friedrich Wilhelm Fischer,

für welchen Letztern das zwischen ihm und Hrn. Kaufmann Friedrich August Cuno (wegen Stimmgleichheit) geworfene Loos entschied. Die Gewählten gehören zur Hälfte der liberalen, zur Hälfte der conservativen Parthei an.

— Am heutigen Morgen wurde im Gasthose „zum Stern“ allhier der daselbst als Gast einlogirte, früher hier etablirte Kaufmann, jetzt Eisenbahndiätist Ferdinand Liebscher, im bewußtlosen Zustande außer dem Bette liegend, angetroffen. Der zur Hilfeleistung herbeigerufene Arzt fand jedoch den Betreffenden, nachdem er die nöthigen Medicamente aus der Apotheke selbst entnommen, bereits todt. Man vermuthet mit ziemlicher Gewißheit, daß der von seiner hier aufhältlichen Familie schon längst getrennt lebende Liebscher durch Vergiftung mit Bittermandelöl seinen Tod selbst herbeigeführt habe.

— Als eine im oberen Gebirge heuer vorgekommene Seltenheit wird uns mitgetheilt, daß in Hartmannsdorf im Garten des Gastwirthes Hrn. Flohr ein Apfelbaum steht, der völlig reife Früchte und auch die schönsten Blüten in großer Menge zeigt.

Dresden. In den Tagen vom 14. bis 16. Sepbr. wurden auf dem Bahnhofe der Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn circa 1000 Ctr. Gußwaaren verladen, die von dem gräflich Einsiedel'schen Hüttenwerk Lauchhammer nach Kairo geliefert werden. Außer Treppen, Platteformegelandern, Pilastern, Oberlichtfenstern befindet sich darunter eine großartige Säulenhalle von 170 Fuß Länge und 40 Fuß Höhe für den Harem eines Pascha.

— Am 13. Sepbr. wurde in Dresden die festliche Einweihung der neuen Turnhalle des Turnvereins für Neu- und Antonstadt begangen.

Leipzig. In seiner Sitzung vom 11. Sepbr. hatte das Comité zur Vorbereitung der Jubelfeier der Völkerschlacht bei Leipzig das Festprogramm, nachdem inmittelst die Bewilligung der Kosten des Festes von Rath und Stadtverordneten eingegangen, endgültig festgestellt und zur Ausführung desselben Specialausschüsse ernannt. Das Programm sollte in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Inzwischen hat jedoch diese ganze Angelegenheit eine Wendung erfahren, die auf die Bedeutung und den Umfang der Feier vom größten Einflusse sein wird und muß, in dem der Magistrat zu Berlin am 12. Sepbr. in einer amtlichen Zuschrift an den Rath hiesiger Stadt die Aufforderung gelangen ließ, mit ihm gemeinsam die erforderlichen Schritte einzuleiten, daß die fünfzigjährige Wiederkehr des ruhmvollsten Tages der deutschen Geschichte auf den Schlachtfeldern Leipzigs durch ein allgemeines, nationales Fest in einer seiner Bedeutung würdigen Weise gefeiert werde und demgemäß zunächst die deutschen Landes- und Bezirkshauptstädte zur Betheiligung hieran einzuladen. Der Rath unserer Stadt trat sofort hierüber in Berathung und erklärte sich unter der Voraussetzung der Zustimmung des hiesigen Festcomitee mit der Aufforderung und der derselben zu Grunde liegenden Idee einverstanden. Nachdem nun auch diese Zustimmung des Comitee erklärt worden, ist eine Einladung zwischen den Magistraten von Berlin und Leipzig vereinbart und an 107 deutsche Landes- und Bezirkshauptstädte abgesendet worden.

Berlin. Man ist hier fortwährend auf das Vorgehen der preussischen Regierung in der deutschen Frage gespannt. Es läßt sich in nächster Zeit kein positives Programm von Preußen erwarten. Dasselbe dürfte sich zunächst darauf beschränken, das Schreiben der 19 Fürsten und der Vertreter der 4 Freien Städte zu beantworten, und das dürfte in so kurzen und knappen Worten geschehen, als irgend möglich ist. Wie man in unterrichteten Kreisen annimmt, wird jeder der Untersreiber des erwähnten Schreibens die Antwort besonders erhalten. Sollte Preußen durch ein weiteres Vorgehen der Fürsten auf der von dem Fürstentage eingeschlagenen Bahn gezwungen werden, dem Project derselben ein eigenes positives Programm entgegen zu setzen, so soll dasselbe vorher mit dem Landtage vereinbart werden, damit es nicht als ein bloßes Project der Regierung erscheine, sondern den Willen des ganzen Landes zur Manifestation bringe.

Frankfurt a. M. Der Executionsausschuß dürfte demnächst durch weitere Mittheilungen aus Berlin und Wien in den Stand gesetzt sein, seine Beratungen über die Maasregeln zum Abschluß zu bringen, welche

sie der Bundesversammlung in Folge der Weigerung Dänemarks, dem Bundesbeschlusse vom 9. Juli in der holstein-lauenburgischen Verfassungsangelegenheit zu entsprechen, vorzuschlagen beauftragt sind. Es finden gegenwärtig in Betreff dieser Frage sehr rege Verhandlungen zwischen dem preussischen und österreichischen Cabinet statt. Es wird aus Wien geschrieben, daß es hoffentlich gelingen werde, der Ausführung der Execution und damit einem Kriege vorzubeugen, da England Vermittlungsversuche eingeleitet hat, zu denen es einen Anschluß Frankreichs betreibt.

**Wien.** Mit Aufmerksamkeit verfolgt man hier an entscheidender Stelle die Kundgebungen der öffentlichen Meinung, wie sie in den verschiedenen Theilen Deutschlands in Betreff der Reformacte an den Tag treten, und es ist sicherlich ein Beweis, daß man hier so Manches gelernt und einiges Verständniß für die Forderungen der Zeit hat, daß man sich durch die Veräusserung, welche das in Frankfurt vereinbarte Werk hin und wieder erfährt, nicht täuschen läßt. Man weiß hier, daß die Reformacte auf die Billigung der Nation nicht zu zählen hat und man wird die weitere Politik danach einrichten. Man wird daher auch nicht überrascht sein dürfen, wenn in vielleicht nicht zu fernem Zeit Oesterreich mit neuen Vorschlägen auftritt, wobei die Forderungen der Zeit eingehender berücksichtigt werden dürften, als dies bei der Reformacte der Fall gewesen. Keinesfalls wird man es bei dieser letztern bewenden lassen. — Die Frage über Annahme der mexikanischen Krone seitens des Erzherzog Maximilian ist so gut wie beendet. Der Erzherzog wird Kaiser von Mexiko. Der Kaiser soll nur sehr ungern seine Einwilligung gegeben haben. Daß man in Oesterreich den Entschluß des Erzherzogs bedauert, ist gewiß. Man ist überzeugt, daß die Zeit kommen wird, wo er bereuen wird, diesen Entschluß gefaßt zu haben.

**Warschau.** Der Oberpolizeimeister von Warschau, General Lewszyn, hat eine Verordnung erlassen, welche die Zustände in der polnischen Hauptstadt charakterisirt. Er ordnet nämlich an, daß innerhalb sieben Tagen, also bis zum 16. d., jedes größere Haus, dessen Besitzer sich mit dessen Verwaltung nicht persönlich beschäftigt, einen besondern der Polizei bekannten verantwortlichen Hausverwalter, sowie jeder Eingang einen besondern Portier haben muß, und daß alle Hausthüren Tag und Nacht verschlossen sein müssen und nur von diesem Portier, der jeden Hauseinwohner kennen muß, geöffnet werden dürfen. Derselbe hat jede aus- und eingehende Person nach dem Ort, wohin und woher, zu befragen und erforderlichenfalls der Polizei darüber Auskunft zu geben. Ein Verzeichniß sämtlicher Hauseinwohner muß an der auswärtigen Seite des Hausthürs angebracht sein. Kleinere Hausbesitzer, welche keinen Verwalter oder Portier zu halten vermögen, müssen diese Pflicht selbst übernehmen. Der Portier hat darauf zu sehen, daß sich kein Fremder im Hofraume, in der Flur u. dgl. aufhalte und hat einen solchen bei Widerseßlichkeit sofort dem nächst stationirten Polizeisoldaten zuzuweisen. Die Zahl der Polizeisoldaten wird auf 2500 erhöht, so daß jede 20 Schritte einer Stationirt ist. Nach Ablauf des sieben-tägigen Termins wird eine allgemeine Hausrevision stattfinden und öfters wiederholt werden; die mindeste Abweichung von diesen Vorschriften wird mit den strengsten Strafen bedroht.

## Mittheilungen

aus der

Uebersicht über die „vertheilte Ausbeute und angelegten Zubußen u. in der vereinigten Bergamtsrevier Altenberg auf das Jahr 1862.“

Von Riedel.

(Schluß.)

In der vorgedachten Schrift werden nun ferner die Berggebäude der Revier nach 3 Classen und zwar Silber-, Zinn- und Eisenstein-Gruben, einzeln vorgeführt und schließlich unter „Hierüber“ derjenigen gedacht, welche andere Mineralien, als jene, gewonnen und verwerthet haben. Im Bezug auf die im Betriebe gestandenen 19 Silbergruben, welche sich gegen voriges Jahr um 3 vermehrt haben, hebe ich hervor, daß solche überhaupt mit 89 Mann belegt sind, an Zubußen über 17000 Thlr., über 3500 Thlr. weniger, als vorher, von den Gewerken erhoben und über 2000 Thlr. producirt haben, über 1600 Thlr. mehr, als im vorigen Jahre. Dieses Mehrausbringen gewährte in der Hauptsache das Berggebäude Mutter Gottes Vereinigt Feld in Berggießhübel. Der stärkste Betrieb besteht bei Edle Krone Fdgr. mit 55 Mann; dagegen haben aber auch die dasigen Gewerken über 10,000 Thlr. darauf verwendet. Seit Erhebung des Zinnbergbaues in Zinnwald im Jahre 1852 hat noch keine Gewerkschaft mit solcher Energie, Ausdauer und solchen Opfern ein bergmännisches Unternehmen in die Hand genommen und betrieben, als die Gewerkschaft der Edlen Krone; es wird daher auch lebhaft gewünscht, daß der höchste Bergherr das Unternehmen, auf welches seit einigen Jahren sehr ansehnliche Mittel verwendet worden, segnen möge.

Die 17 Zinngruben, welche sich um 1 Berggebäude vermehrt haben, waren mit 575 Mann belegt, erhoben über 7000 Thlr. Zubußen, über 2000 Thlr. mehr, als vorher, und brachten über 95,300 Thlr. an Zinn aus, über 23,000 Thlr. weniger, als im vorigen Jahre, worüber ich mich im ersten Artikel bereits verbreitet habe. Obenan steht hier in jeder Beziehung Vereinigt Feld im Zwitterstock, oder schlechtweg „Stockwerk“ genannt, mit 412 Mann Belegung. Dasselbe gab, wie seit mehreren Jahren, wiederum 50 Thlr. Ausbeute auf den Rug vom Zinn und 200 Thlr. von den nicht bergmännischen Besitzungen, während Zwitterstocks tiefer Erbstolln 30 Thlr. gewährte, 10 Thlr. weniger, als voriges Jahr, und die zeither in Ausbeute stehende Rothe Zeche im Freiverbau verblieb, d. h. weder etwas den Gewerken gab, noch von solchen etwas verlangte. Die Berggebäude Vereins Glück zu Bärenstein und Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald blieben in der Zinn-Gewinnung gegen voriges Jahr nicht unwesentlich zurück, während St. Johannes Fdgr. bei Fürstenau unter den Zinn producirenden Gruben auftritt. Der Zinnpreis war in der Hauptsache dem vorjährigen gleich, die Nachfrage nach solchem eher gestiegen, als gefallen, weshalb auch von den angesammelten Borräthen verkauft und über 100 Ctr. mehr veräußert als gewonnen worden sind. Die bereits im vorigen Jahre im Betriebe gestandenen 5 Eisensteingruben waren mit 28 Mann belegt, erforderten nur 59 Thlr. an Zubußen, 300 Thlr. weniger, als im vorigen Jahre, und lieferten über 5600 Thlr. an Eisen, über 1800 Thlr. weniger, als vorher. Es tritt sonach auch bei der in der hiesigen Revier bestehenden Gewinnung des Eisens dieselbe Wahrnehmung

auf, wie in dem Erzgebirge, dem eigentlichen Sitze der Eisenproduction; sie fällt mit jedem Jahre und man macht die höchst auffallende Bemerkung, daß in Sachsen je mehr man Eisen verbraucht, das selbe desto weniger gewinnt. Es ist nicht der Zweck dieser Mittheilung, die Gründe dieser bemerkenswerthen Erscheinung, die ihres Gleichen in unserem Vaterlande nicht mehr hat, vorzuführen, über welche sich mehrere Volkswirtschaftslehrer, Bergbauverständige und Statistiker, wie Engel, Gutbier, Roscher, Cotta, zum Theil in verschiedenem Sinn ausgesprochen haben; ich will jedoch nicht unerwähnt lassen, daß nach den neuesten statistischen Ergebnissen in unserm kleinen, aber im industriellen und gewerblichen Leben allen andern deutschen Staaten vorleuchtenden Sachsen, jährlich nicht ganz 180,000 Ctr. gewonnen, dagegen aber über 1,100,000 Ctr. verbraucht werden und zu Herbeischaffung dieses Mehrbedarfs in der neuesten Zeit über 2,840,000 Thlr. in's Ausland gewandert sind. Ist bekanntlich der Verbrauch des Eisens in einem Lande die sicherste Uhr, welche anzeigt, auf welchem Standpunkte sich Gewerbe und Industrie befinden, da das Steigen des Verbrauchs für ein in der Fortentwicklung begriffenes, gewerbliches und industrielles Leben unwiderlegbar spricht, so ist dringend zu wünschen, daß über die Eisenproduction Sachsens eine bessere Zeit aufgehen möge, damit diese Millionen, welche wir dem Auslande jährlich opfern müssen, dem Lande verbleiben.

An sonstigen Mineralien, als Bismuth, Arsenik, Quarz, Kolyddän zc., wurden 500 Thlr. gewonnen, 800 Thlr. weniger, als im vorigen Jahre, welcher Ausfall namentlich bei Bismuth und Quarz auftritt, während die Gewinnung von Kolyddän gestiegen ist. Der Betrieb ist bei 23 Berggebäuden ausgesetzt, 4 mehr, als im vorigen Jahre, unter welchen sich jedoch mehrere befinden, über welche voraussichtlich ein Aufstehungsmorgen schwerlich wieder aufgehen wird. Aus dem Vorstehenden ergibt sich, daß gegen das vorige Jahr die Arbeiterzahl sich um 12 Mann vermehrt und in 692 Köpfen bestanden hat, daß dagegen aber das Gesamtausbringen sich um 24,687 Thlr., die von den Gewerken erhobenen Zehnten um 1800 Thlr. und das Zinnausbringen, worauf in der hiesigen Revier der Hauptsache nach der Bergbau gerichtet ist, um 708 Ctr. gemindert hat.

Schließlich will ich nicht unbemerkt lassen, daß die „Uebersicht“ mit Fleiß und Genauigkeit abgefaßt und weit inhaltsreicher ist, als in den andern Revieren Sachsens, was um so mehr dankbar anerkannt werden dürfte, als das Bergamt, welche dieselbe aufzustellen hat, nur aus einer Arbeitskraft besteht. Die in den andern Revieren theils quartalig, theils alljährlich erscheinenden „Uebersichten“ sind sehr mager und dürftig, weil sie sich der Hauptsache nach nur mit Aufzählen der Berggebäude unter Angabe der Grubenvorstände, der Schichtmeister und zum Theil nur des Ausbringens beschäftigen, alles Uebrige aber bei Seite liegen lassen.

## Kirchliche Nachrichten.

**Altenberg, vom 1. Mai bis 1. Septbr. 1863.**

**Geboren** wurde: dem ans. Bürger u. Grubensteiger Emil Julius Meunier hier eine Tochter; — dem ans. Bürger und Bergarb. Carl Gottlieb Rörner hier ein Sohn; — dem ans. Bürger u. Schuhmachermstr. Heinr. Grundig hier ein Sohn; — dem Einw. u. Handarb. Carl Gottlob Geisdorf hier ein Sohn; — dem Mühlensbes. Carl Gottlieb Helbig in

Hirschsprung eine Tochter; — dem Einw. und Bergarb. Carl Aug. Beckert hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Joh. Carl Adolph Kreuzer hier ein Sohn; — dem Bürger u. Mühlsteiger Friedr. Aug. Thiele hier ein Sohn; — dem Einw. u. Bergarb. Carl Aug. Abendroth hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Fr. Aug. Behr hier eine Tochter; — dem Einw. u. Mühlsteiger Fr. Aug. Wiltsch hier ein Sohn; — dem Einw. u. Bergarb. C. H. S. Fürst ein hier ein Sohn; — dem Einw. u. Schuhmachermstr. Carl Olieb. Friebe in Hirschsprung ein Sohn; — dem Einw. u. Waldbarb. Friedr. Wilhelm Griesbach hier eine Tochter; — dem ans. Bürg. u. Fleischerstr. Carl Wilh. Straßberger hier eine Tochter; — dem ans. Bürg. u. Fleischerstr. Hermann Ehreg. Flemming hier eine Tochter; — dem ans. Bürg. und Fleischermeister Carl Leberecht Flemming hier ein Sohn; — dem ans. Bürg. und Schloffermstr. Aug. Wilh. Büttner hier eine Tochter; — dem ans. Bürg. u. Fleischerstr. Heinr. Oswald Walthers hier ein Sohn; — dem Einw. u. Bergarb. Ghelf. Ehrentreich Behr hier ein Sohn; — dem Einw. u. Zimmerm. Carl Wilhelm Aulhorn hier ein Sohn; — dem Einw. u. Bergarb. Carl Friedr. Heilmann hier eine Tochter; — dem Einw. u. Handarb. Heinrich Olieb. Goltz hier ein Sohn; — dem Bürger u. Bergarb. Carl Ehren. Ehrhard hier eine Tochter; — dem Einw. und Handarb. Carl Herm. Kaiser hier ein Sohn; — dem Bürg. u. Fleischerstr. Carl Christlieb Vohse hier eine Tochter; — dem Einw. u. Handelsm. Carl Christoph Raue hier eine Tochter; — dem Cantor G. E. Denke hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Carl Friedr. Aug. Gempfer hier ein Sohn; — dem ans. Bürg. u. Buchbinderstr. Friedr. Theodor Schenk hier ein Sohn; — dem Einw. u. Zimmerm. Emil Heinr. Behr hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Carl Wilhelm Grünwald hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Karl Heinr. Köhler hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Heinr. Fürchteg. Walthers hier eine Tochter; — dem Einw. u. Zimmerm. Carl Aug. Köllner in Hirschsprung ein Sohn; — dem Einw. u. Bergarb. Carl Wilh. Schlorke hier eine Tochter; — dem Bürger u. Schneidermstr. Carl Aug. Höhnel hier eine Tochter; — dem Einw. u. Bergarb. Friedrich August Seitenmacher hier ein Sohn; — dem Einw. u. Rathswachmeister Friedr. Aug. Griesbach hier ein Sohn. Hierüber ein Sohn und drei Töchter unehelich.

**Getraut** wurden: Juv. Friedr. Wilhelm Sommer, Einw. und Handelsmann hier und Frau Caroline Franziska geschiedene Nische, geb. Gold, hier; — Carl Ghelf. Hesse, ans. Einw. und Handarb. in Georgensfeld, ein geschiedener Ehemann, und Auguste Emilie Geisdorf, Carl Ghelf. Geisdorf's, Einw. u. Bergarb. hier, ehel. einz. Tochter 1. Ehe; — Friedrich Emil Büchel, Einw. u. Bergarb. hier und Emilie Laura Aulhorn, Joh. Christl. Aulhorn's, ans. Bürgers und Zimmersteigers hier, ehel. 4. Tochter; — Gustav Adolph Klemmer, Schneider in Dittersdorf und Christiane Caroline Gehler, Carl Gottlieb Gehler's, Haus- und Gelbes. in Hirschsprung, ehel. 1. Tochter 1. Ehe; — Karl Herm. Kaiser, Einw. u. Handarb. hier und Amalie Caroline Vohse, Johann Samuel Vohse's, königlichen Waldwärters in Hirschsprung, ehel. 2. Tochter; — Ernst Clemens Schröder, Einw. u. Bergarb. hier und Christiane Wilhelmine Kaiser, Gotthelf Benj. Kaiser's, Einw. u. Handarb. hier, ehel. 3. Tochter 1. Ehe.

**Gestorben** ist: Hermann Moritz Seitenmacher, der Auguste Emilie S. hier leibl. Söhn, 28 Tage alt, an Schwäche; — Frau Christiane Concordie Weigelt, weil. Joh. G. W., gew. Einw. u. Waldbarb. hier, nachgel. Wittve, 73 Jahre alt, an Altersschwäche; — Carl Gottlob Geisdorf, C. Gottl. G., Einw. u. Handarbeiters hier, ehel. 4. Söhn, 17 Tage alt, an Schwäche; — Frau Johanne Christiane Walthers, weil. J. Glob. W., gew. Einw. u. Handarbeiters hier, nachgel. Wittve, 73 J. alt, an Altersschwäche; — Minna Thereso Hille, Friedr. Aug. H., ans. Bürg. u. Bergarbeiters hier, ehel. 4. Tochter, 12 W. 12 T. alt, an Schwäche; — Auguste Emilie Nische, der Carol. Franz, geschiedene N., jetzt verehel. Sommer, leibl. Tochter, 1 J. 9 M. alt, an Schwäche; — M. Ther. Selma Meunier, C. Fr. Wilh. M., Einw. u. Maurets hier, ehel. 3. Rd., 4 W. alt, an Krämpfen; — Frau Auguste Amalie Winbner, Herrn Karl Hugo L. königl. Ger.-Amts-Actuars in Ehrenfriedersdorf, Ghesr., 27 J. 4 M. alt, an Auszehrung; — Ghelf. Ehrent. Behr, Einw. u. Mühlsteiger hier, ein Ehemann, 51 J. 5 M. alt, an Brustwasserflucht; — Joh. Gottl. Duder, ans. Bürg. u. Bergarb. hier, ein Ehemann, 64 J. 3 M. alt, am Schlag; — Carl Gottlieb Georgi, Einw. u. Waldbarb. hier, ein Ehemann, 61 J. 6 M. alt, am Schlag; — Karl Aug. Dehlschlagel, K. Aug. De., Einw. u. Fuhrmanns hier, leibl. Sohn, 2 Woch. 23 T. alt, an Schwäche; — Eugen Otto Aulhorn, Carl W. A., Einw. u. Zimmermanns hier, ehel. 4. Rd., 15 T. alt, am

Schlag; — Frau Christiane Johanne Linke, Karl Aug. 2., Einw. u. Waldb. in Hirschsprung, Ehefrau, 44 Jahr alt, an Geschwulst; — Gustav Adolph Walther, Carl Heint. Dsw. W., ans. Bürg. u. Fleischermstr. hier, ehel. 2. Rd., 2 M. alt, an Schwämmen; — Minna Bertha Menke, Carl Aug. M., Einw. u. Bergarb. hier, ehel. 9. Rd., 7 M. alt, an Schwäche; — Minna Marie Meuzner, Karl Albrecht M., ans. Bürgers u. Bergarb. hier, ehel. einz. Rd., 4 J. 3 M. alt, am Herzschlag; — Clara Lina Walther, Heint. Furchteg. W., Einw. u. Bergarb. hier, ehel. 3. Rd., 13 J. alt, an Schwäche; — Minna Bertha Hebert, C. Fr. A. S., ans. Bürg. u. Handarb. hier, ehel. 3. Tochter, 10 M. alt, am Schlag; — Gustav Adolph Kaiser, C. Herm. K., Einw. u. Handarb. hier, ehel. 1. Kind, 25 Tage alt, an Schwäche; — Anna Ottilie Flemming, S. Chreg. Fl., ans. Bürg. u. Fleischermstr. hier, ehel. 6. Rd., alt 3 Mon., an Schwämmen.

Künftigen Sonntag ist Communion und Beichte (8 Uhr) durch Hrn. Diaconus Kleinpaul.

### Dippoldiswalde, vom 7. Aug. bis 16. Septbr.

**Geboren** wurde: dem Handarb. Carl Friedrich Leichert allhier ein Sohn. — Hrn. Carl Gottlieb Kästner, Haus- und Feldbesitzer in Reinberg, eine Tochter. — Dem Handarb. Carl August Rudolph allhier ein gemischtes Zwillingpaar. — Hrn. Ernst Moritz Guldner, Bürstenbinder hier, ein Sohn. — Hrn. Victor Thurm, Agent der Dresdner Feuervef.-Gesellsch. allhier, ein Sohn. — Hrn. Wilhelm Leberecht Schaner, Delhändler allhier, ein Sohn. Hierüber ein unehel. Kind.

**Getraut** wurde: Hr. Carl Friedrich Zimmermann, Grund- und Hypothekensbuchführer im kgl. Gerichtsamt zu Großschönau, weil. J. G. Zimmermann's, Gartenmehrsauszügler in Niederfraundorf, hinterl. ehel. einziger Sohn, und Ida Elisabeth Lausche, Mstr. Fr. W. Lausche's, ans. Bürgers und

Böttchers hier, ehel. älteste Tochter. — Hr. Carl Heinrich Weidling, verpst. Expedient im kgl. Gerichtsamt zu Riesa, weil. C. A. Weidling's, ans. Bürgers u. Bergmanns in Altenberg, ehel. 2. Sohn, ein Junggefell, und Jgfr. Ida Auguste Geißler, Hrn. C. G. W. Geißler's, Bürgers und Seifenfiebermstr. hier, ehel. jüngste Tochter. — Hr. Ernst Robert Kästner, Bürger u. Lederhändler in Meissen, Mstr. K. G. Kästner's, ans. Bürgers und Schuhmachers hier, ehel. 2. Sohn, ein Junggefell, und Jgfr. Bertha Amalie Hofmann, weil. Mstr. F. Fr. Hofmann's, Bürgers und Gasthofsbesizers hier, ehel. älteste Tochter. — Friedrich Wilhelm Göbel, Schuhmacher in Antonstadt-Dresden, weil. Mstr. C. Fr. Göbel's, Bürgers und Schuhmachers in Glashütte, ehel. 3. Sohn, ein Junggefell, und Jgfr. Auguste Wilhelmine Thümmler, Mstr. C. Fr. Thümmler's, Bürgers und Schuhmachers hier, ehel. 2. Tochter.

**Gestorben** ist: Amalie Auguste Bellmann, Haberhändlers allhier, eheliche Tochter, 4 J. 8 M. 3 J. alt, an Brustwassersucht. — Gertrud Fanny Fischer, Musik-Directors allhier, ehel. Tochter, 5 M. 16 J. alt, an Darmentzündung. — Robert Georg Schramm, Posamentiers allhier, ehel. Sohn, 3 M. 2 J. alt, am Schlagfluß. — Theodor Richard Neuber, Schmiedemstr. allhier, ehel. Sohn, 6 M. 20 J. alt, an Darmkatarrh. — Jgfr. Minna Walther, Hausbesizers allhier, ehel. Tochter, 18 J. 9 M. 12 J. alt, an Brustkrankheit. — Juv. Johann Friedrich Cuno, Kunstgärtner allhier, an marasmus senilis. — Wilhelmine Emma Höhnel, Kohgerbermstr. allhier, ehel. Tochter, 2 M. 27 J. alt, an Schwämmen. — Frau Johanne Karoline Schelle, Schuhmachermstr. allhier, Ehefrau, 50 Jahr alt, am Schlagfluß. — Selma Anna Raden, Schuhmachers in Oberhäslich, ehel. Tochter, 7 M. 1 W. alt, an Krämpfen. Hierüber 3 unehel. Kinder.

Am 16. Sonnt. n. Trin. Commun. Hr. Super. v. Zobel. Vorm.-Pred. Hr. Diac. Mühlberg. Nachm.-Pred. Hr. Cand. Flegel.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Erlaß an die Gemeinde-Obrigkeiten im Bezirke der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Dresden, die Anmeldung und Aufzeichnung zur diesjährigen Aushebung betreffend.

Den obengenannten Obrigkeiten werden die zur Mannschaftsaufzeichnung für die bevorstehende Aushebung nöthigen Titelbogen

- I. zu den Geburtslisten,
- II. zu den Anmeldeungslisten für die im Jahre 1843 geborenen, sowie die in früheren Jahren zurückgestellten Mannschaften und
- III. zu den Anmeldeungslisten für die auf Grund §. 38 des Gesetzes vom 1. September 1858 sub 1 und 2 zur Dienstreserve gehörigen Mannschaften,

von hier aus br. m. zugesendet werden. Indem hierbei auf die in dem angezogenen Gesetze über Erfüllung der Militärpflicht vom 1. September 1858, sowie in der dazu gehörigen Ausführungsverordnung in §§. 21 flq., §. 73 und §§. 134 flq. enthaltenen Vorschriften und insbesondere wegen etwa erforderlicher Feststellung der Staatsangehörigkeit einzelner Individuen auf die Bestimmung in §. 32 der gedachten Verordnung verwiesen wird, werden die Obrigkeiten veranlaßt, die Anmeldeungs- und Geburtslisten nebst den dazu gehörigen Geburtscheinen sofort nach Ablauf des Anmeldeungstermins und längstens bis zum

18. November d. Js.

bei Vermeidung von 5 Thlr. Ordnungsstrafe anher einzusenden.

Dresden, den 10. September 1863.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Vietb.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll

den 28. September 1863

das dem Gutsherrn Carl Adolf Eßchbor zu Dittersbach zugehörige Ackerhalbhufen gut Nr. 16 des Brandcatasters, sowie Nr. 13 des Grund- und Hypothekensbuchs für Dittersbach, welches am 17. Juli 1863 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4,649 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Frauenstein, am 23. Juli 1863.

Königl. Sächs. Gerichtsamt.  
Lommachsch.

## Holz-Auction.

Vom **Muldaer** fscalischen Forstreviere sollen  
am **28. September d. Js.**, von früh 9 Uhr an,  
im **obern Gasthose** zu Mulda folgende Hölzer unter den gewöhnlichen Bedingungen, meistbietend verkauft  
werden, als:

225 Schock 15 Stück Stangen, meist 1 und 1 1/2 Zoll stark,  
12 Klstr. weiche Stöcke und Klippel,  
2 1/2 buchene Fackel,  
304 1/4 harte und weiche Stöcke,  
81 1/4 Schock weiches Abraum- und Schlagreißig,  
11 hartes

Kauflustige, welche die Hölzer vorher in Augenschein nehmen wollen, haben sich beim **Hrn. Revierförster**  
**Genfel** in Mulda anzumelden.

**Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein**, den 14. Septbr. 1863.  
von **Kloß**. **Ublieh.**

## Bekanntmachung, den Bier- und Branntweinverkauf betr.

Man hat neuerlich mehrfach die Wahrnehmung zu machen gehabt, daß von solchen Personen in hiesiger  
Stadt, welche eine Schankconcession nicht besitzen, gleichwohl Bier, Wein, Branntwein und überhaupt Spirituosen zum sofortigen Genuße in ihrer Behausung verkauft werden.

Da Solches der Bestimmung in §. 38 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 entgegenläuft, wird  
vor weiteren Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift unter dem Bemerken gewarnt, daß solche mit der gesetzlich bestimmten Strafe unnachsichtlich werden geahndet werden.

**Altenberg**, am 15. September 1863.

**Der Stadtrath.**  
**Dr. Steeger**, Bürgermeister.

## Dank.

Für die liebevolle Theilnahme und die überaus  
reiche Blumenpende bei dem Begräbniß unseres guten  
Vaters und Großvaters, des **Braumeisters**  
**Böhme** in Schmiedeberg, sagen wir hierdurch  
unsern herzlichsten Dank.

**Die Hinterlassenen**  
in Schmiedeberg, Dresden und Reinharbtsgrinna.  
Am 16. Septbr. 1863.

In dem früher **Schneider'schen** Hause am Markte  
ist die sämmtliche Einrichtung eines **Material-**  
**waaren-Geschäfts, Regale, Ladentafeln**  
ze., sowie andere Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften,  
sodort veränderungshalber aus freier Hand billig zu  
verkaufen.

**C. F. Schneider**,  
**Dippoldiswalde**, wohnhaft bei **Hrn. Wendler**,  
der Schule gegenüber.

## Verkauf.

In einem viel bevölkerten Dorfe ist ein **Gast-**  
**höfchen** mit neuen Gebäuden und schönem Tanz-  
saal, nebst 1 Schfl. Grasgarten sofort zu verkaufen.  
Kaufpreis 3000 Thlr. Näheres ertheilt

**A. F. Reuther**, Agent in **Dippoldiswalde**.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden  
gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in **Reudnitz** (Leipzig).

Entgegnung auf die Anfrage in Nr. 71 ds. Bl.

Zu beregter Cigarre Nr. 30. haben sich schon  
viele Abnehmer gefunden; doch ist von dieser Partie  
noch so viel am Lager, daß Sie sich davon einen  
ganzen Jaun um Ihr Haus, wenn dasselbe etwas  
beschränkt ist, machen lassen könnten. Wünschen Sie  
von dieser Sorte 4 Pfennig-Cigarre Gebrauch zu machen,  
so bitte ich um Ihre recht baldigen angenehmen Ordres,  
denn wenn die Abnahme so fort geht, wird der Vor-  
rath höchstens noch 8 Wochen ausreichen.

Sein großes

## Porzellan-, Steingut- und Glas-Lager

empfehlen von jetzt an zu herabgesetzten Preisen  
**Dippoldiswalde**. **F. Fischer.**

**150,000 Thlr.**

Montag, den 28. Sept. bis 14. October,  
Ziehung 5. Classe d. S. Landes-Lotterie.  
**Louis Schmidt.**

## März-Bier

wird von heute an verzapft im Gasthof zum alten  
**Amthaus** in **Altenberg**.

## Avis.

Diejenigen concessionirten Herren **Geschäftsagenten**, welche noch gelassen sind, mit meiner  
**Agentur** in **Geschäftsverbindung** zu treten, ersuche ich, auf deren Wichtigkeit aufmerksam machend,  
sich baldigst bei mir anzumelden, um einen Prospect über deren Zweck, Nutzen und Bedingung zur  
definitiven Beitritt-Erklärung entgegen nehmen zu können.

**Dresden**, 15. Septbr. 1863.

**Eduard Grabner**,

**Haupt- und Central-Agentur**. Wohnung und Geschäftslocal **Neuegasse Nr. 14, II.**  
**Comptoir Landhausstraße Nr. 2, I.**

## Die Allgemeine Affecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert, bei einem Gewährleistungsfond von 20 Millionen Gulden,  
 a. Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden;  
 b. Güter auf Reisen gegen Transportschäden;  
 c. gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannichfaltigsten Weise,  
 gegen billigste, feste Prämien, und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.  
 Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1862 für 10360 Schäden die Summe von 3,625159 Fl. 96 Kr. D. W.  
 Zu jeder Anskunft erklärt sich gern bereit  
**Dippoldiswalde.** **C. B. Fehrmann.**

## Auction.

Nächsten Sonnabend, den 26. Septbr., in den  
 Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, sollen in der  
 Brauhofsstraße Nr. 304, zu ebener Erde in Dippol-  
 diswalde, die zum Nachlaß des Tischlermeisters  
**Sardtman** gehörigen **Werkzeuge**, worunter  
 eine, auch zwei Hobelbänke, gut gehaltenes Handwerks-  
 zeug und eine Globensäge befindlich, Nutzholzvor-  
 räthe, ferner einige Mobilien, gegen sofortige baare  
 Bezahlung, auctionis lege an den Meistbietenden ver-  
 steigert werden.

## Verkauf und Tausch.

Das unterzeichnete Agenturgeschäft ist stets beauf-  
 trägt, mehrere Höfe, Erbgerichte, größere und kleinere  
 Landgüter, Gasthöfe und Schankwirtschaften, Dorf-  
 Krämereien und Bäckereien, sowie Familienhäuser,  
 zu verkaufen und zu vertauschen. Näheren Nachweis  
 ertheilt **A. F. Neuther**, Agent in  
 Dippoldiswalde.

## Bekanntmachung.

Die **Ziegel- und Drainröhren-Fabrik**  
 von **A. Müller** in **Reick** empfiehlt Röhren guter  
 Qualität in folgenden Dimensionen:  $\frac{5}{8}$ ",  $\frac{3}{4}$ ",  $\frac{1}{2}$ ",  
 $\frac{11}{16}$ ",  $\frac{1}{4}$ ".  
**August Müller.**  
**Reick**, am 1. September 1863.

## Gegen Zahnschmerzen

versende ich bei frankirter Einsendung von 15 Ngr.  
 ein Mittel, welches dieselben sofort beseitigt.  
**Dresden.** **Gustav Züchner.**

Dr. Pattison's

## Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und  
**Rheumatismen aller Art**, als gegen Gesicht-,  
 Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und  
 Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und  
 Lendenschmerz u. c.

Ganze Pakete zu 8 Ngr. — Halbe Pakete zu  
 2 Ngr. mit Gebrauchsanweisung bei  
**H. A. Sinek** in Dippoldiswalde.

Einen Posten ganz schöne fallende

## Wfäler-Cigarren

offerire und verkaufe ich das Mille mit 4 Thlr., bei  
 5 Mille mit 3 Thlr. 25 Ngr. a Mille. Die Cigarre ist  
 durchgängig schön in Brand.

**Ludwig Billig.**

## Wichtig für Jedermann!

Dem hier in Leipzig lebenden Veteran Hau-  
 schild war es bekanntlich gelungen, durch ein von  
 ihm selbst erfundenes Mittel, den jetzt weit und breit  
 berühmt gewordenen **Hauschild'schen Haarbalsam**,  
 sein bis dahin lange Jahre kahl gewesenes Haupt mit  
 einem vollständigen und fast jugendlichen,  
 dunkelbraunem Haarswuchs, den er noch  
 heute, in seinem 70. Lebensjahre, in unge-  
 schwächter Fülle besitzt, aufs Neue zu be-  
 decken. Seitdem haben wohl Tausende sich desselben  
 Mittels mit gleich gutem Erfolge bedient; die jetzt  
 fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste  
 von Personen aller Stände, sowie die mir wiederholt  
 von königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen  
 Entbietungen und Anerkennungs-schreiben liefern dafür  
 den thatsächlichsten Beweis. Statt jeder weiteren  
 Empfehlung mögen daher auch die nachstehend abge-  
 druckten Briefe abermals für die Wirksamkeit des  
 Balsams zeugen.

Durch einen Verschlag hatte ich meine sämt-  
 lichen Kopshaare, auch die Augenbraunen verloren,  
 so daß ich im wahren Sinne des Wortes auch  
 nicht ein Haar mehr auf dem Kopf hatte. Vieles  
 hatte ich schon gebraucht, aber immer ohne Erfolg, so daß  
 ich schon im Begriffe war, mir eine Perücke zu kaufen,  
 als mir der Hauschild'sche Balsam empfohlen wurde,  
 der mir nach ohngefähr 8 monatlichem Gebrauche wieder  
 zu einem ganz vollständigen und dichten Haar-  
 wuchs verholfen hat.

Meine Freude darüber ist um so größer, als ich  
 schon alle Hoffnung aufgegeben hatte, mein Haar wieder  
 zu bekommen und aus Dankbarkeit gegen Hrn. Kratze  
 Nachfolger hier, der mir den Balsam lieferte und  
 zum Troste Solcher, die an gleichen Uebel leiden, kann  
 ich nicht umhin, dieses wirklich wunderbare Re-  
 sultat hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.  
 Leipzig. **Heinrich Grohmann**,  
 im Hause Rivinus u. Heinichen.

Vor zwei Jahren hatte ich in Folge rheumatischer  
 Kopfschmerzen mein Haupthaar von der Stirn bis zum  
 Wirbel total verloren. Seit Juli v. J. mit dem Hau-  
 schild'schen Haarbalsam gebrauchend, ist zu meiner größten  
 Freude die kahle Stelle nun wieder mit völlig dichten,  
 Haar vollständig bedeckt.  
 Leipzig. **Friedr. Aug. Förstel**,  
 Jäger I. Comp. I. Bataillon.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist  
 in großen Originalflaschen a 1 Thlr., halben  
 Fl. a 20 Ngr., Viertelfl. a 10 Ngr. und kleineren  
 Flacons a 5 Ngr. echt nur bei mir und in  
**Dippoldiswalde** allein bei Herrn  
**Ludwig Billig** zu haben.

**Jul. Kratze** Nachfolger in Leipzig.

### Praktische Resultate,

welche die Vorzüglichkeit des von dem Apotheker **R. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundenen **R. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** nachweisen.

1) Seit länger als vier Jahren litt ich an **Brustbeschwerden** und **furchtbarem Herz-Klopfen**, so daß ich weder Tag noch Nacht Ruhe hatte. Alle angewendete ärztliche Hilfe, die ich in Anspruch genommen, konnte mich von diesem schrecklichen Uebel nicht befreien, bis ich endlich auf Anrathen eines Freundes zu dem von Ihnen erfundenen „**Daubig'schen Kräuter-Liqueur**“ meine Zuflucht nahm und zu meiner unaussprechlichen Freude schon nach Verbrauch von 2 Flaschen desselben eine völlige Linderung meines Übels verspürte. In dankbarer Anerkennung für Ihr so wundervolles Getränk und zum Nutzen ähnlich Leidender spreche ich Ihnen hierdurch öffentlich meinen tiefgefühlten Dank aus.  
Berlin, 20. Juli 1863.

**U. J. Diebel**, Craniensstraße 105.

2) Nachdem ich seit Jahr und Tag an quälendem Husten, baldt rocken, bald mit Auswurf und oft mit Bruststichen und beängstigenden Athmungsbeschwerden verbunden, gelitten, dabei den Appetit schon ganz verloren hatte und aller ärztlichen Behandlung, sowie dem Gebrauche von mancherlei Hausmitteln zum Troste, mehr und mehr von Kräften gekommen war und nur selten noch mich durch einen ungestörten Schlaf ein wenig stärken und erquicken konnte — bin ich durch den jetzt dreimonatlichen regelmäßigen Fortgebrauch des **Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** zu meiner unaussprechlichen Freude gegenwärtig so weit von meinem Leiden befreit, daß ich wieder mit Appetit esse, regelmäßig gut schlafe, das Athemholen schon viel freier vor sich geht, der Kopfschmerz nur noch dann und wann eintritt; daß ich tägliche Spaziergänge machen kann, ohne mich sonderlich angegriffen zu fühlen; mit einem Worte, mich wie neu geschaffen fühle. — Von dem innigsten Danke erfüllt, kann ich es daher nicht unterlassen, ja halte es für eine heilige Pflicht, dies hiermit öffentlich zu bezeugen.  
Berlin, den 23. Juli 1863.

**Paul Oppermann**, Kaufmann, Alexandrinenstr. 107.

3) Ew. Wohlgeboren erlaube ich hiermit, mir von dem von Ihnen erfundenen Kräuter-Liqueur, welchen ich auf Anrathen eines Freundes mit dem besten Erfolge gegen Magenbeschwerden, Verstopfung, öfteren Mangel an Appetit, Kopfschmerz und Husten, der mit Auswurf begleitet, gebraucht habe, für eingezahlte 2 Thlr. zu übersenden.  
Gr. Pankow bei Pritzwalk, den 22. Juni 1863.

**C. Gutke**, Mühlenbesitzer.

4) Geehrtester Herr! Ihre Sendung Kräuter-Liqueur vom 17. März d. Js. hat bei meiner hartnäckigen Verschleimung und Verstopfung so außerordentlich kräftigend und lindernd gewirkt, daß ich Sie ersuche, für eingezahlte (folgt Bestellung).  
Gadegast bei Seyda (Hof Blönsdorf), den 23. Juni 1863.

**Fensch**, Pfarrer.

Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker **R. F. Daubig** erfundenen Kräuter-Liqueurs bei:  
**Richard Andrich** in Dippoldiswalde.

### ca. 80,000 Stück 1860<sup>r</sup> Pfälzer Cigarren,

sowie eine große Parthie schöne alte Java-Cigarren, sind in guter abgelagerter Qualität noch zu den alten niedrigen Preisen zu haben bei

**Ludwig Billig.**

### Seltücher,

nach allen Größen, sowie auch runde, nach bestellten Maßen, werden billig gefertigt beim Seilermeister **Moriz Müller** in Deuben bei Gainsberg.

Feinst. Château-Margeaux, 1/2 Fl. 20 Ngr.,  
dto. Rudesheimer Berg, 1/2  
dto. Muscat Lüneel, a Fl. 15 Ngr.,  
dto. Meissner Weine, a Fl. 10—12 Ngr.,  
empfiehlt als höchst preiswerthe Sorten  
**Richard Andrich.**

### Besten Kräuter-Magenbittern,

nach ärztlichen Vorschriften zubereitet und für den Magen ganz besonders zuträglich, empfehle ich im Ganzen, sowie ausgemessen, a Kanne 10 Ngr.,  
**Louis Schmidt.**

### Neue marinirte Heringe

sind von jetzt ab stets wieder zu haben bei  
**Ludwig Billig.**

### Pferde-Verkauf.

Vier Stück Ackerpferde, a 100 bis 150 Thlr. sind zu verkaufen auf dem Stadtgut Nr. 27 in **Plauen** bei Dresden.

### Neun Stück Zuchtziegen,

von 30 Stück die beste Auswahl, sowie tragende und zuchtfähige Kühe, sind preiswürdig zu verkaufen auf dem Stadtgut Nr. 27 in **Plauen** bei Dresden.

**Sehr gutes Kind- u. Schöpfenfleisch**  
empfehl

**Boberbier.**

Heute Freitag empfiehlt

**gutes frisches Ochsenfleisch**  
August Löffner.

**Frisches Rindfleisch,**

gute Waare, empfiehlt

**Einhorn in der Sonne.**

**Ausgezeichnetes Mast-Rindfleisch**

ist von heute Freitag an zu haben bei

**Walther in Reichstädt.**

**Fettes Rindfleisch,**

sowie auch Schweine-, Schöpfen- & Kalb-  
fleisch, empfiehlt **Gräfe in Reinholdshain.**

Von heute Freitag an

**frisches Mastochsenfleisch**

bei

**Schmidt in Schmiedeberg.**

#### Agenten-Gesuch.

Rechtshaffene Leute, die Lust haben, sich für einen leicht  
und überall verkäuflichen Artikel zu interessiren und solchen gegen  
angemessene Vergütung in Commission zu nehmen, wollen sich  
in frankirten Briefen unter der Chiffre N. 692 an A. Rete-  
meyer's Zeitungs- und Annoncen-Bureau in Berlin wenden.

Einem mit guten Zeugnissen versehenen Mäd-  
chen kann durch die Expedition d. Bl. für den  
1. October ein guter Dienst nachgewiesen werden.

**1000 Thaler,**

gegen Hypothek zum 1. October d. Js. auszuleihen,  
können nachgewiesen werden durch

**Boigt sen. in Weising.**

**500 Thaler Mündelgelder,**

die sobald nicht gekündigt werden, sind zum 1. Januar  
nächsten Jahres auszuleihen. Näheres in der Exped.  
d. Bl.

Auf eine sichere Realität werden auf sechs Mo-  
nate **150 Thlr.** gegen Wechselaccept und gute Ver-  
zinsung zu erborgen gesucht. Anfragen werden unter  
der Ziffer **C. R.** bei Herrn **Säbler**, Buchbinder  
in Altenberg, erbeten.

Sollte Jemand geneigt sein, die preussische  
Handelszeitung mit zu lesen, so kann ich sie zur  
Hälfte ablassen. **Scheffel.**

**Gewerbe-Verein.**

legenheiten, Excursion etc. Vortrag über den in  
Dippoldiswalde.

Am Sonntag, 13. Sept., Abends, sind in Nie-  
derfrauendorf zwei Schöpfe entlaufen. Wer  
mir dieselben zurückbringt, ihren Aufenthalt nachweist  
oder überhaupt über ihr Verbleiben Nachricht geben  
kann, erhält die Futter- u. a. Kosten entschädigt.  
**Ludwig Süß in Niederfrauendorf.**

Sonntag, den 20. Septbr., zum Erntefest,

**TANZMUSIK**

in **Walter**, wozu freundlichst einladet

**Illmer.**

Künftigen Sonntag, den 20. Septbr.,

**Erntefest und Tanzmusik**

im Gasthose zu **Reinhardtsgrinna**,  
wozu freundlichst einladet **Feistner, Gastw.**

Sonntag, den 20. September,

**Ernte-Fest**

im Gasthose zu **Sennersdorf**,  
wozu ergebenst einladet **Schmidt, Gastw.**

Nächsten Sonntag, zum Erntefeste,

**Tanzmusik in Ober-Reichstädt,**

wobei ich mit neubackendem Kuchen bestens aufwarten  
werde, und um zahlreichen Besuch bitte.

**Walther, Gastwirth.**

Zum Erntefest, Sonntag, den 20. Septbr.,

**Tanzmusik**

nebst neubackendem Kuchen im Gasthose zu  
**Nieder-Reichstädt.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Kunath.**

Sonntag, 20. Septbr., zum Erntefeste,

**Tanzmusik in Hirschbach,**

wozu ergebenst einladet **Büttig.**

Sonntag, den 20. Septbr.,

Erntefest und Tanzmusik in Reinholdshain,  
Anfang 4 Uhr, wobei ich mit neubackendem Kuchen,  
sowie mit guten Speisen und Getränken, bestens auf-  
warten werde und hierdurch ergebenst einlade.

**Gräfe, Gastwirth.**

**Schießhaus zu Frauenstein.**

Sonntag, den 20. Septbr., von Nachmittags  
**Schweinausschlessen & Concert,**  
sowie Abends **Ball** im Rathhaussaale. Es ladet  
hierzu ergebenst ein **Selbig, Schießhauspächter.**

Versammlung heute Freitag, 18. Septbr., Abends 8 Uhr,  
im gewöhnlichen Locale. — Mittheilungen in Vereinsange-  
legenheiten, Excursion etc. Vortrag über den in Dresden abgehaltenen Volkswirtschaftlichen Congress.

**Der Vorstand.**